

CORNELIA HERRMANN Klavier

„ She is unusually musical and sensitive – qualities that are rather rare in our musical times.“

András Schiff

Als Tochter einer Musikerfamilie in Salzburg geboren studierte Cornelia Herrmann bei Imre Rohmann in Salzburg, Noel Flores in Wien und Ferenc Rados in Budapest. Weitere wichtige künstlerische Impulse erhielt sie u. a. von Alexander Lonquich, Murray Perahia und András Schiff.

1996 war Cornelia Herrmann jüngste Finalistin und Gewinnerin des **Internationalen J.S.Bach-Wettbewerbs** in Leipzig und 1999 Sonderpreisträgerin des Internationalen Mozart-Wettbewerbs in Salzburg. Im Mai 2001 gewann sie den Großen Förderpreis der Hildegard-Maschmann-Stiftung.

Konzertauftritte mit folgenden **Orchestern:**

Bruckner Orchester Linz (Brucknerhaus Linz)
Camerata Salzburg (Auditorio Nacional de Música Madrid/ Sociedad Filarmónica de Bilbao)
Israel Chamber Orchestra (Museum of Art Tel Aviv)
MDR Sinfonieorchester (Gewandhaus Leipzig, MDR Musiksommer)
Mozarteum Orchester Salzburg (Gr. Saal des Mozarteums Salzburg/ Festspielhaus Sbg./KKL Luzern)
NHK Symphony Orchestra (Nagoya/ NHK Hall Tokyo/Orchard Hall)
New Japan Philharmonic Orchestra (Sumida Triphony Hall/ Hitomi Memorial Hall Tokyo)
Philharmonie Cosmopolitaine (Helmut-List-Halle Graz)
Staatsphilharmonie Halle (Victoria Hall Genf/ Tonhalle Zürich)
Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra (Suntory Hall Tokyo)
Wiener Kammerorchester (Wiener Konzerthaus)
Wiener Kammerphilharmonie (Wiener Konzerthaus)

Eine Auswahl der **Dirigenten**, mit denen Cornelia Herrmann zusammengearbeitet hat:

Christian Arming, John Axelrod, Gerhard Bosse, Manfred Honeck, James Judd, Seikyo Kim, Xi Lincao, Sir Neville Marriner, Sir Roger Norrington, Lawrence Renes, Stefan Sanderling, Hubert Soudant, Pinchas Steinberg, Claudius Traunfellner, Milan Turkovic, Marcello Viotti

Soloauftritte:

Ihrem erfolgreichen Debüt bei den Salzburger Festspielen im August 02 folgte ein Jahr später ein neuerliches Engagement. Im Januar 03 war Cornelia Herrmann die Solistin bei einer Spanien-Tournee der Camerata Salzburg unter Sir Roger Norrington. Im Rahmen ihrer Konzerte mit dem NHK Symphony Orchestra/James Judd im Juli 03 wurde ihr von JVC ein Vertrag für 3 CD-Produktionen angeboten. Im März 04 spielte Cornelia Herrmann mit dem Mozarteum Orchester Salzburg unter der Leitung des amerikanischen Dirigenten John Axelrod im KKL Luzern. Im Oktober 04 eröffnete sie mit dem Tiroler Sinfonieorchester unter der Leitung von Sir Neville Marriner die Konzertsaison in Innsbruck.

Weitere Engagements führten die Pianistin u. a. in die Tonhalle Zürich, in die Victoria Hall in Genf, in das Große Festspielhaus in Salzburg, Brucknerhaus Linz, in das Museum of Art in Tel Aviv, in die Suntory Hall Tokyo, in den Wiener Musikverein und ins Wiener Konzerthaus.

In der Saison 2008/09 stehen u.a. Gastspiele in Stuttgart, Leipzig, Tokyo, Washington und Boston sowie ihr Debut beim Toledo Symphony Orchestra (USA) unter der Leitung von Stefan Sanderling und beim Ensemble Kanazawa (Japan) unter der Leitung von Michiyoshi Inoue auf dem Programm. Im April 2009 wird Cornelia Herrmann mit Schumanns Klavierkonzert im Grossen Saal des Wiener Konzerthauses zu hören sein.

Kammermusik:

Cornelia Herrmanns Liebe gilt auch der Kammermusik. Sie war Gast beim Open Chamber Music Festival in Prussia Cove, bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und musizierte gemeinsam mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker, Christian Altenburger, Hermann Baumann, Mirijam Contzen, dem Amar Quartet u. a. Zusammenarbeit mit Adrienne Pieczonka, Elina Garanca und Johan Botha.

Im Mai 2006 erschien Cornelia Herrmanns zweite CD bei JVC: R. Schumanns Fantasiestücke op. 12, Arabeske op. 18 und J. Brahms' Klavierstücke op. 76.